



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die Hauptschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen,
Gymnasien und beruflichen Schulen
in Bayern

per OWA

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VI.8-5 S4363.3-6.31738

München, 07.04.2008
Telefon: 089 2186 2620

**„Rauchfrei 2008“-Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung**

Anlagen: [Informationen zur „Rauchfrei 2008“-Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung](#)

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,

die intensiven Diskussionen der letzten Jahre über die gesundheitlichen Schäden durch Tabak haben dazu geführt, dass die Bayerische Staatsregierung entschieden hat, nicht nur an den Schulen, sondern mit Wirkung vom 01.01.2008 inzwischen auch in allen öffentlichen Gebäuden das Rauchen zu verbieten. Damit wird von Seiten des Staates ein eindeutiges Zeichen gegen das Rauchen gesetzt.

Tabak ist in Deutschland nach wie vor das am häufigsten konsumierte Suchtmittel. Jährlich sterben ca. 117.000 Personen vor dem 65. Lebensjahr an einer tabakassoziierten Krankheit. Der volkswirtschaftliche Schaden wird auf rund 17 Milliarden Euro geschätzt. Gerade Jugendliche sind sehr gefährdet. Je früher sie mit dem Rauchen beginnen, desto länger rauchen sie, desto schwerer fällt ihnen das Aufhören und desto höher ist ihr Zigaretten-

konsum. Darüber hinaus ist Tabak bei Kindern und Jugendlichen die Einstiegsdroge schlechthin.

Gesetzliche Regelungen können einen wesentlichen Beitrag zur Lösung dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe leisten. Darüber hinaus sind kontinuierliche Präventionsarbeit und Ausstiegshilfen aber weiterhin unverzichtbar.

Ich bitte Sie daher, die beiliegenden Informationen und Ausschreibungsunterlagen der „Rauchfrei 2008“-Kampagne über geeignete Kolleginnen und Kollegen (z. B. Biologielehrer) an die Schülerinnen und Schüler heranzutragen und die Raucher unter ihnen für die Teilnahme zu motivieren. Ziel ist es Raucherinnen und Raucher dazu zu bewegen, freiwillig 1 Monat lang nicht zu rauchen. Die langfristigen Ergebnisse der jährlich durchgeführten bundesweiten Kampagne sind sehr ermutigend und zeigen, dass trotz des sehr niederschweligen Konzepts und der Freiwilligkeit ca. 30 % der Teilnehmer nach einem Jahr immer noch rauchfrei sind.

Den Lehrkräften danke ich bereits heute für ihr Engagement und bitte sie, die Gefahren des Tabakkonsums bei Kindern und Jugendlichen weiter ernst zu nehmen und durch ihre Unterstützung zu einer langfristigen Verringerung des Rauchens bei Jugendlichen beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Erhard

Ministerialdirektor